

X. S. Giovanni di Fiore

Die Lebensbeschreibung¹⁾ des kalabrischen Abtes und Ordensgründers weiß von zwei Begegnungen Joachims mit Heinrich VI. zu berichten: Im Sommer 1191, als der Kaiser vor Neapel lag²⁾, soll er ihn mit der Prophezeiung, Heinrich werde bei seiner Rückkehr das Königreich Sizilien ohne Kampf erlangen, zum Abbruch der Belagerung und zur Räumung des Landes bewogen haben³⁾. Beim zweiten Zug des Kaisers nach Süden, drei Jahre später, suchte der Abt ihn während seines Marsches durch Kalabrien⁴⁾ wiederum auf und fand in hohem Maße Gnade beim Herrscher und bei seinen Fürsten⁵⁾. Der Eindruck eines engen Vertrauensverhältnisses zwischen dem Abt und dem staufischen Eroberer, den die Vita Joachims im Leser erweckt, und das ihn auch mit der Gemahlin des Kaisers, Konstanze, verbunden zu haben scheint⁶⁾, findet seine Bestätigung durch die urkundliche Überlieferung. Schon seit langem kannte man ein Privileg⁷⁾ Heinrichs VI. für Fiore, in dem er wegen der Tugend und Frömmigkeit des Abtes Joachim dem Kloster 50 Goldbyzantiner aus den Einkünften der Saline am Neto bei Calabromaria⁸⁾ schenkte. Aber nur dieses eine Diplom nahm Jacobus Graecus⁹⁾ aus Scigliano¹⁰⁾, Mönch und später Prior in dem seit 1570 mit dem Zi-

¹⁾ *Vita b. Joachimi abbatis*, aus der Abschrift des Cornelio Pelusio (s. unten Anm. 16) hg. v. Herbert Grundmann im Anhang (S. 528—539) zu seinem Aufsatz: Zur Biographie Joachims von Fiore und Rainers von Ponza, DA 16 (1960) S. 437—546.

²⁾ Vgl. Böhmer-Baaken 154 ff.

³⁾ Vita hg. v. Grundmann S. 536 f.

⁴⁾ Vgl. Böhmer-Baaken 376 ff.

⁵⁾ Vita hg. v. Grundmann S. 538 f. Über das Verhältnis des Abtes zu Heinrich VI. und Konstanze allgemein: Herbert Grundmann, Neue Forschungen über Joachim von Fiore (Münstersche Forschungen 1, 1950) bes. S. 51 ff.

⁶⁾ Vgl. das von Lucas von Cosenza in seinen Erinnerungen an Joachim (hg. v. Grundmann DA 16, 1960, S. 539—544) geschilderte Zusammentreffen (ebda. S. 542 f.) des Abtes mit der Kaiserin in Palermo, wo Konstanze wie die Büsserin Magdalena — auf Verlangen Joachims zu seinen Füßen sitzend — ihm demütig ihre Sünden bekennt.

⁷⁾ Vgl. die Urkunde Heinrichs VI. von 1195 März 6, Böhmer-Baaken 408. Angesichts des Ausstellungsortes San Mauro Marchesato (Prov. Catanzaro), das ca. 30 km s. von S. Giovanni di Fiore liegt, könnte man an eine weitere (dritte) persönliche Zusammenkunft Joachims mit dem Kaiser denken, bei welcher Gelegenheit der Abt dann die wertvolle Schenkung erhielt.

⁸⁾ Heute: Altília, Com. Santa Severina (ca. 8 km nnw. davon), Prov. Catanzaro; nicht zu verwechseln mit Altília in der Prov. Cosenza.

⁹⁾ Über ihn Grundmann (wie Anm. 1) S. 467 f.

¹⁰⁾ Scigliano in Kalabrien, ca. 20 km s. von Cosenza, Prov. Cosenza.